



Merkblatt

Informationsblatt für MRSA-Patienten und betreuende Pflegepersonen

Name des Patienten:

Datum:

Bei Ihnen wurde eine Besiedlung mit einem Bakterium, das als MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) bezeichnet wird, festgestellt. Die bloße Besiedlung mit diesem Bakterium ist kein Problem für Sie. Es besteht jedoch die Gefahr, dass diese Bakterien von Ihrer Haut oder Nasenschleimhaut in eine Wunde und darüber in Ihren Körper gelangen. Dabei kann es zu einer Infektion durch diese MRSA kommen. Ebenso ist es möglich, dass diese Bakterien auch auf andere Personen (Personen mit vorgeschädigter Haut) übertragen werden und dort Infektionen auslösen. Aus diesen Gründen möchten wir Sie bitten, die folgenden Anweisungen zu befolgen, um Ihre Besiedlung mit MRSA zu beenden.

Neben dem häufigeren „klassischen“ MRSA-Typ tritt in der Allgemeinbevölkerung zunehmend ein sog. cMRSA (oder auch caMRSA) auf, der schwere Abszesse und Lungenentzündungen hervorrufen kann. Die erforderlichen Hygienemaßnahmen unterscheiden sich allerdings nicht.

Informieren Sie bitte auch Ihre engsten Kontaktpersonen über Ihre Besiedlung mit MRSA. Falls Sie zuhause von einem Ambulanten Pflegedienst betreut werden, werden wir das zuständige Pflegepersonal zusätzlich hierüber informieren. Das Gleiche gilt für den Fall, dass Sie in einem Pflegeheim versorgt werden.

Ihr Einverständnis hierzu bestätigen Sie bitte mit Ihrer Unterschrift:

Datum:

Unterschrift:

Außerdem sollten Sie dieses Merkblatt auch Ihren behandelnden Ärzten vorlegen. Falls erforderlich, werden Ihnen die nötigen antibakteriellen und desinfizierenden Präparate verschrieben bzw. die bakteriologischen Kontrolluntersuchungen zum Ausschluss einer weiteren MRSA-Besiedlung veranlasst.

Dienstgebäude

Im Pinderpark 4
90513 Zirndorf

Öffnungszeiten

MO-DO 08:00-16:00 Uhr
FR 08:00-12:30 Uhr

und nach Vereinbarung

MO-DO 07:00-18:00 Uhr

Bus & Bahn

Bus
70/72 Landratsamt
112/152/154 Banderbacher Str.

Bahn

R11 Zirndorf Bahnhof

Kontakt Vermittlung

Telefon: 0911-9773-0
Telefax: 0911-9773-1803
gesundheitsamt@lra-fue.bayern.de
www.landkreis-fuerth.de

Bankverbindung

Sparkasse Fürth
IBAN: DE1176250000190050005
BIC Code: BYLADEM1SFU
Postbank Nürnberg
IBAN: DE14760100850006852858
BIC Code: PBNKDEFF

Anwendung antibakterieller und desinfizierender Präparate (Sanierungsphase in der Regel über 5 Tage)

Anwendung der Nasensalbe Turixin®:

Dreimal täglich für 5 Tage mit einem Wattetupfer oder dem kleinen Finger eine streichholzkopfgroße Menge in jedes Nasenloch verbringen. Danach die Nase zusammendrücken und anschließend zwischen Daumen und Zeigefinger massieren. Anschließend ist eine Desinfektion der Hände vorzunehmen!

Zusätzlich können mehrfach täglich durchgeführte Mund- und Rachenspülungen sinnvoll sein.

Bitte benutzen Sie im täglichen Gebrauch die verordneten antiseptischen, desinfizierenden Mittel anstatt der sonst üblichen Körperreinigungsmittel entsprechend der Gebrauchsanweisung und Dosierungsanleitung. Nach ihrer Anwendung sollte immer mit reichlich Wasser nachgespült werden. Sollte es dennoch zu Hautunverträglichkeiten kommen, so verständigen Sie sogleich Ihren Hausarzt. Nach dem Baden oder Duschen einschließlich Haarwäsche ist jeweils ein frisches Handtuch sowie frische Unterwäsche und Bettwäsche zu verwenden. Die ausgewechselte Unter- und Bettwäsche ist dann einem thermischen (mindestens 60 °C mit Vorwäsche, besser Kochwäsche) oder chemothermischen Waschverfahren zu unterziehen. Handtücher und Waschlappen sowie sonstige Hygieneartikel und Gebrauchsgegenstände mit Körperkontakt sollten Sie ausschließlich für Ihren persönlichen Gebrauch verwenden. Sie sind täglich zu erneuern, bzw. es sind Einmalgebrauchsartikel zu verwenden. Zahnbürsten sollten entweder täglich ausgekocht oder in einer Chlorhexidinlösung eingelegt werden, wenn nicht Einmalzahnbürsten verwendet werden können. Die Reinigung von Brillen mit z.B. Spülmittel ist ebenfalls täglich zu empfehlen. Kosmetikartikel mit wiederholtem direkten Körperkontakt (z.B. Lippenstift, Wimperntusche, Deoroller, Hautcreme) sollten zu Beginn der Sanierungsphase entsorgt werden und während der Sanierung zur Vermeidung erneuter Besiedelung auch nicht angewendet werden.

Essgeschirr ist nach Möglichkeit mindestens bei 60°C zu spülen.

Während der gesamten Sanierungsbehandlung sollte zusätzlich zur regelmäßigen Händehygiene nach Kontakt mit MRSA-besiedelten Körperregionen oder Flächen (auch z.B. benutzte Bett- und Leibwäsche) eine **hygienische Händedesinfektion** (z.B. mit Sterillium®, Desderman® N, Skinman® soft) nach Herstellerangaben durchgeführt werden, um eine erneute Kontamination zu vermeiden.

Eine **Flächendesinfektion** häufiger Kontaktflächen (mit z.B. Bacillol®, Desomed® Rapid, Incidin liquid®) ist während der Behandlungsphase ebenfalls anzuraten. Zusätzlich sollten bei der Reinigung im Hause feuchte Reinigungsverfahren bevorzugt werden.

Erfolgskontrolle nach abgeschlossener antibakterieller Behandlung

Frühestens 3 Tage nach abgeschlossener Behandlung werden an drei aufeinanderfolgenden Tagen erneut Abstriche entnommen, um den Therapieerfolg zu kontrollieren.

Bei Betroffenen in Pflegeberufen sollte auch noch nach 10 Tagen, 1 Monat und 3 Monaten nach Abschluss der Behandlung eine Kontrolle erfolgen.

Bedeutung Ihrer Besiedlung für häusliche Kontaktpersonen

Das Bakterium MRSA stellt für gesunde Personen im ambulanten und häuslichen Bereich keine Gefahr dar; mit diesen Personen können Sie alltägliche soziale Kontakte pflegen.

Lediglich bei Kontaktpersonen mit offenen Wunden, Hautekzemen oder hochgradiger Abwehrschwäche kann es zu einer Infektion mit MRSA kommen. Daher sollten mit ihnen möglichst innige Berührungskontakte während der Zeit Ihres MRSA-Trägertums vermieden werden. Das gleiche Verhalten gilt für den Umgang mit Personen des häuslichen Milieus, die beruflich Kontakt zu Patienten in einem Krankenhaus, einer Pflegeeinrichtung oder einer Arztpraxis haben. Auch gegenüber Personen, die vor einer geplanten OP stehen, sollte der enge Kontakt eingeschränkt werden, um den Keim nicht auf diese zu übertragen. Der direkte Kontakt beim Stillen ist nicht betroffen, sofern die Brust nicht entzündet ist.

Weiterführende Informationen für Pflegeheime und sonstige Einrichtungen:

- „Maßnahmenplan für MRSA in Gesundheitseinrichtungen“
http://dgkh.de/pdfdata/sektionen/2009_07_07_DGKH_MRSA.pdf
- „Maßnahmen beim Auftreten multiresistenter Erreger“
<http://www.uni-duesseldorf.de/AWMF/II/029-019.htm>
- „Infektionsprävention in Heimen“
www.rki.de
- Bayerischer Rahmenhygieneplan für Infektionsprävention in Heimen und Einrichtungen
http://www.lgl.bayern.de/download_service/doc/hygiene/rahmenhygieneplan_052010.pdf
- <http://www.lgl.bayern.de/gesundheit/hygiene/lare/>

Für zusätzliche detaillierte Empfehlungen (für z.B. Rettungsdienste, ambulante Pflege, Pflegeeinrichtungen, etc.) und Informationen für Betroffene, Angehörige und Ärzte verweisen wir auch auf die Homepage der MRSA-Netzwerke in Niedersachsen:

www.mrsa-netzwerke.niedersachsen.de

Grundlage RKI-Ratgeber Infektionskrankheiten Merkblatt für Ärzte

Therapiemöglichkeiten bei MRSA-Besiedelung

Nasenvorhöfe 3 x täglich Behandlung für 5 Tage	Lokale Antibiose mit z.B. Mupirocin Nasensalbe, bei Resistenzen Anwendung antiseptischer Substanzen oder anderer lokal applizierbarer Antibiotika mit nachgewiesener Wirksamkeit
Haut / Haare Haut 2 x tägl. / Haare täglich Behandlung für 5 Tage	Antiseptische Waschung mit Präparaten auf z.B. Octenacid-Basis
Wunden bei Verbandswechsel bzw. bei offenen Flächen 2 x täglich Behandlung für 5 Tage	Antiseptische Behandlung mit Schleimhautantiseptikum auf z.B. Octenacid-Basis
Mundhöhle/ Rachen 3x täglich Behandlung für 5 Tage	Antiseptische Mundspülung mit Schleimhautantiseptikum auf z.B. Chlorhexidin- bzw. Octenacid-Basis
Bei Versagen der lokalen therapeutischen Maßnahmen bzw. bei wiederkehrender Abszessbildung oder systemischer Infektion	Erwägung einer systemischen Antibiotika-Therapie unter Berücksichtigung der individuellen Keimempfindlichkeit (nach Resistenztestung)